



Die Stiftung Topographie des Terrors lädt gemeinsam mit dem Demeter-Bundesverband und dem Metropol Verlag zu einer Buchpräsentation ein.

Dienstag **2. Juli 2024** 19.00 Uhr

Die biodynamische Bewegung und Demeter in der NS-Zeit Akteure, Verbindungen, Haltungen

Begrüßung: Dr. Andrea Riedle, Direktorin
der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

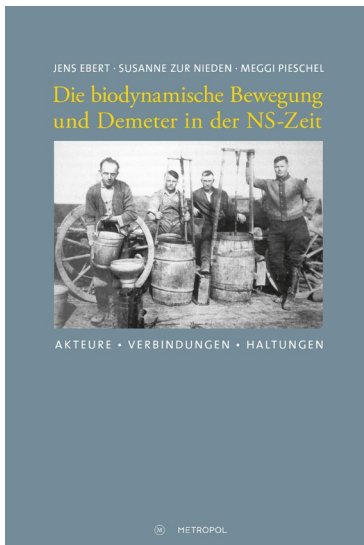
Grußwort: Dr. Alexander Gerber,
Vorstand Demeter e.V., Darmstadt

Buchpräsentation: Dr. Jens Ebert, Dr. Susanne
zur Nieden und Dipl.-Ing. Meggi Pieschel, alle Berlin

Moderation: Prof. Dr. Daniela Münkkel, Berlin

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

Eintritt frei



Der Schriftsteller, Reformpädagoge und Begründer der Anthroposophie, Rudolf Steiner, entwickelte vor 100 Jahren die Grundlagen der biodynamischen Wirtschaftsweise. Sie etablierte sich in Deutschland als Demeter-Bewegung und faszinierte viele Zeitgenossen, gab aber auch immer Anlass für heftige Gegnerschaft. Unter der NS-Diktatur konnte die Bewegung in einem widersprüchlichen Prozess zunächst expandieren, bis sie im Sommer 1941 bei einer Gestapo-Aktion aufgelöst wurde.

In ihrer Studie *Die biodynamische Bewegung und Demeter in der NS-Zeit* (2024) stellen Jens Ebert, Susanne zur Nieden und Meggi Pieschel die Geschichte von den Anfängen bis in die frühe Nachkriegszeit auf breiter Quellenbasis dar. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach den Verbindungen der biodynamischen Akteure und Akteurinnen zu einzelnen NS-Organisationen sowie den Beweggründen für ihr Verhalten während der Diktatur.

Jens Ebert, Historiker und Germanist, arbeitete bis 2001 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an Universitäten in Berlin, Rom und Nairobi. Seitdem ist er als freiberuflicher Publizist und Buchautor tätig. Er ist Mitautor des Bandes *Die Versuchsanstalt. Landwirtschaftliche Forschung und Praxis der SS in Konzentrationslagern und eroberten Gebieten* (2021).

Susanne zur Nieden, Historikerin und Literaturwissenschaftlerin, war u.a. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin. Sie forscht und publiziert zur Geschichte des Nationalsozialismus und der ersten Nachkriegsjahre.

Meggi Pieschel, Landschaftsplanerin, ist als Autorin für Landschafts-, Ökologie- und Agrargeschichte freiberuflich tätig. Sie ist Mitautorin des von der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück herausgegebenen Bandes *Die Versuchsanstalt* (2021).

Daniela Münkkel ist Leiterin der Forschung beim Stasi-Unterlagen-Archiv. Sie war Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der vorliegenden Studie.

Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erteilen Sie Ihr Einverständnis, dass Fotoaufnahmen Ihrer Person als Teil von Überblickseinstellungen im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter verwendet werden können.